

Auengebiete von nationaler Bedeutung

2. Ergänzung des Bundesinventars der Auengebiete von nationaler Bedeutung 2003

Zones alluviales d'importance nationale

2ème complément à l'inventaire fédéral des zones alluviales d'importance nationale 2003

Zone golenali di importanza nazionale

2° complemento all'inventario federale delle zone golenali d'importanza nazionale 2003

Zonas alluvialas d'impurtanza naziunala

2. cumplettaziun da l'inventari federal da las zonas alluvialas d'impurtanza naziunala 2003

Objekt

Objet

Oggetto

Object

372

Lokalität

Localité

Località

Localitad

Weissbad

Gemeinde(n) / Kanton(e)

Commune(s) / Canton(s)

Comune(i) / Cantone(i)

Vischnanca(s) / Chantun(s)

Schwende (AI)

Gewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Wissbach

Fläche

Superficie

Superficie

Surfatscha

21.5 ha

Höhenlage

Altitude

Altitudine

Autezza

860 m

Objektyp

Type d'objet

Tipo d'oggetto

Tip d'object

Fliessgewässer

Cours d'eau

Corso d'acqua

Currents

Quelle: Zusatzdokumentation Vernehmlassung 2. Ergänzung des Aueninventars 2001

Disclaimer: Die Angaben beruhen auf Experteneinschätzung zum Zeitpunkt der Erhebung und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zahlenangaben und Gemeindenamen geben den damaligen Stand wieder.

Weissbad

Beschreibung des Objekts

Natürliches Auengebiet der montanen Stufe von grosser Bedeutung.

Der Wissbach beherrscht das Tobel in einem bis zu 100 m breiten Band. Altläufe führen auch durch den Hartholzwald, nasse und trockene Flächen lösen sich ab. Die Dynamik des Gebietes wird unterstrichen durch die Zuflüsse, die sehr viel Schutt in die Auenwälder transportieren. Die steilen Wälder vor allem rechts des Flusses tragen zur extensiven Nutzung bei.

Die Auenvegetation besteht aus Hochstaudenfluren, Grauerlen-, Eschen- und Ulmenwäldern. Daneben sind auch Flachmoore und vegetationslose Flächen mit Geröll und Schotter vorhanden.

Der seltene Türkenbund (*Lilium martagon*) ist im Gebiet vorhanden.

Der Wissbach spielt den Spuren und Beobachtungen nach eine grosse Rolle für das Wild (Hirsch, Reh). Auch Eichhörnchen, Wassermolch, Schafstelze und Zaunkönig sind vorhanden.

Abgrenzung des Objekts

Das Objekt ist fast vollständig durch steile, schwer zugängliche Wälder abgegrenzt.

Gefährdung und Eingriffe

Der schwierige Zugang verhindert eine ausgedehnte Nutzung, der Gefährdungsgrad ist dementsprechend gering.

Bemerkungen

Schutzziel: Erhaltung des Gebiets im heutigen Zustand.

Massnahmen: Auf punktuelle Beweidung des Auenwaldes und Deponieren von Kehricht verzichten.